

# Sonderverein der Strassertaubenzüchter Bezirk 7-Oberpfalz

1.Vors. Johann Kiener  
Schmiedgasse 4  
92536 Pfreimd  
09606-8999  
kiener.jo@web.de



## Frühjahrsversammlung 13.04.2014 Bezirk 7 Oberpfalz

Im Namen des GZV Teublitz sagt Johann Merl ein herzliches Grüßgott. Er bringt seine Freude über den zufriedenstellenden Besuch zum Ausdruck.

Bezirksvorsitzender Johann Kiener bedankt sich für die gut gemeinten Grußworte und heißt die Mitglieder willkommen. Sein besonderer Gruß gilt dem Ehrenmitglied im HV, Manfred Schatz, sowie den Ehrenmitgliedern L. Rucker und F. Jechtl.

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder erheben sich alle von den Plätzen. Im Besonderen wird an Engelbert Hopf und Karl Eichinger erinnert.

Zu Top 4 „Posteingänge“ wird ein Schreiben von M. Schatz verlesen, in dem er sich bitter über seine Behandlung durch die Vorstandschaft im HV beklagt. So sei im neuen Strasser-Journal bei Sistermanns „Bilanz und Ausblick“ erneut der Vorwurf von angeblich nicht ausgezahlten gestifteten Preisen zum Thema gemacht worden. Außerdem wehrt sich M. Schatz in diesem Schreiben dagegen, dass die im Streit um die Aberkennung seiner Ehrenmitgliedschaft entstandenen Gerichtskosten aus den Mitgliedsbeiträgen bezahlt werden. Der HV – Vorstand habe hier willkürlich gehandelt und hafte deshalb nicht nur für das verlorene Vertrauen, sondern auch für den finanziellen Schaden. J. Kiener verweist in diesem Zusammenhang noch auf das Protokoll zur HV-Vorstandssitzung in Neumünster, in dem nicht nur die Wortwahl stört, wenn - für ein objektives Protokoll eher ungewöhnlich - wiederholt die Schmuseform „Elmar“ gewählt wird, sondern auch die oft mehr als dürftige Wiedergabe von ausführlich diskutierten Tagesordnungspunkten.

In Top 6 „Jahresbericht“ greift der Vorsitzende J. Kiener noch einmal den Brief von M. Schatz auf. Er moniert, dass der HV – Vorstand nach dem eindeutigen Votum in Neumünster von 54 zu 21 Stimmen gegen den Ausschluss von M. Schatz aus dem Sonderverein, seinen Antrag auf Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft nicht sofort zurückgezogen hat. Das Gerichtsverfahren wäre gestoppt und der Unkostenanteil minimiert worden. Wenn schon die Aberkennung selbst ohne jede satzungsgemäße Grundlage war, dann hätte der gesunde Menschenverstand wenigstens jetzt den Irrweg erkennen müssen. Deshalb werde er am Ende seiner Ausführungen zu diesem TOP den Antrag auf Übernahme dieser völlig unnötig verursachten Gerichtskosten durch den HV Vorstand stellen.

J. Kiener führt weiter aus, dass er seit seiner Zeit als Vorsitzender noch nie so viel Ärger und Unfrieden erlebt habe als in den letzten 18 Monaten. Er sieht im Handeln des HV – Vorstandes das Ende eines kameradschaftlichen Miteinanders und das Auseinanderbrechen des Sondervereins insgesamt in greifbarer Nähe. Wenn der Vorsitzende E. Sistermann in seinem Jahresbericht laut Protokoll ungestraft ausführen darf, dass „der HV Vorstand gezwungen war sich über diesen Beschluss hinwegzusetzen“, dann sind schon jetzt alle Regeln eines demokratisch geführten Sondervereins über den

Haufen geworfen. Beschlüsse auflösen kann nur der, der sie auch gefasst hat. Von hier ist es nicht mehr weit dorthin, dass man auch Auszüge aus Berichten für das Strasser-Journal herausstreicht, ohne den Bezirksvorsitzenden zu informieren. Dass dann unglücklicher Weise im Journal für den Bezirk 7 „keine Termine bekannt“ waren, obwohl sie rechtzeitig abgegeben wurden, will J. Kiener auch nicht unbedingt einem Versehen zuordnen. Er hegt eher die Vermutung, dass man ganz bewusst streicht und übergeht, was der Vorstandschaft nicht passt, um damit auch gleich den Bezirksvorsitzenden als Versager abzustempeln. Dieses Vorgehen des HV-Vorstandes wäre Grund genug das Strasser-Journal heuer nicht zu bezahlen. Wenn wir es trotzdem tun, dann nur, um von den Informationen und Anmeldeformularen nicht ausgeschlossen zu sein, versucht J. Kiener die Versammlung zu beruhigen.

Abschließend berichtet J. Kiener noch über die von H. Arenz organisierte Busfahrt nach Neumünster.

Bei der dortigen Vorstandssitzung sei die Abstimmung über den Ausschluss von M. Schatz ein Hauptpunkt gewesen. Sein Versuch, dass dieser Punkt von der Tagesordnung gestrichen wird, weil ein Ausschluss durch den HV und dessen Satzung nicht möglich ist, sei gescheitert. Im Gegenteil hätte er sich sogar noch anhören müssen, dass er zu dumm sei die Satzung richtig zu lesen. Zu den weiteren Themen auf der JHV verweist er auf den Bericht im Infoheft, auch wenn die Aussagen darüber teilweise sehr dürftig ausgefallen sind.

Der Vorsitzende gibt noch bekannt, dass bei der HSS G. Hauer mit rtfgedh und H. Achhammer mit gelb Strasser-Champion wurden.

G. Hauer sei auf der Europaschau in Ungarn sogar Europameister geworden.

Hoch zufrieden zeigt sich J. Kiener mit der BSS in Pfarrkirchen, die man zusammen mit dem Bezirk 5 ausgerichtet habe und bei der 486 Strasser ausgestellt wurden. Sein Dank gilt den Zuchtfreunden P. Bauer und E. Käsperer sowie F. Nömmner und seiner Mannschaft für den reibungslosen Ablauf.

Sein besonderer Dank aber gilt der eigenen Vorstandschaft und den Mitgliedern des Bezirks 7 für die freundschaftliche und gute Zusammenarbeit.

1. Bezirksmeister Hauer Georg rtfgedh

2. Bezirksmeister Achhammer Herbert gelb

3. Bezirksmeister Söllner Albert schwarz

Josef Sendlbeck GDB H. Achhammer auf die 6 besten Tiere alt/jung in gelb

Im Rückgriff auf vorhergehende Ausführungen lässt der Vorsitzende darüber abstimmen, dass im Zusammenhang mit der versuchten Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft von M. Schatz keine Unkosten über die HV-Kasse abgedeckt werden. Bei einer Enthaltung wird dieser Antrag angenommen.

Zum Ende seiner Ausführungen bittet der Vorsitzende M. Schatz den Versammlungsraum kurz zu verlassen. Dann stellt er im Namen der Vorstandschaft den Antrag Manfred Schatz zum Ehrenmitglied im Bezirk 7 zu ernennen. M. Schatz sei seit 1972 Mitglied und habe sich seitdem außerordentlich verdient um den Bezirk 7 gemacht. Er habe viel Zeit und Engagement in das Vereinsleben des Oberpfälzer Bezirks investiert und stets zu äußerst günstigen Konditionen bei dessen Schauen gerichtet. Gleichzeitig habe er dafür gesorgt, dass auch der Einsatz der weiteren SR kostengünstig ablief. Er sei stets ein kompetenter Ansprechpartner gewesen, dessen Fachwissen dem Verein gut getan habe. Nicht zuletzt habe er in seiner offenen und freundlichen Art mitgeholfen die Kameradschaft

im Bezirk 7 hochzuhalten und ein freundschaftliches Miteinander zu einem Fundament unseres Bezirkes zu machen. Dafür gebühre ihm Dank und Anerkennung.

Auf Antrag der Vorstandschaft beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig M. Schatz zum Ehrenmitglied im Bezirk 7 zu ernennen.

In seiner Funktion als Zuchtwart zeigt J. Kiener eine Power-Point Präsentation mit Schaubildern über „Die Strassertaube im Gesamteindruck“, die bei der letzten Zuchtwart- und Preisrichterschulung in Neudrossenfeld zur Verfügung gestellt wurde. Die Form der Strassertaube, Haltungsfehler, der Strasserkopf, Rückenschluss, Flügel, Schwanz, Läufe, Augenfarbe und –rand, Schnabel und Gefieder sind Inhalt dieser Schaubilder, die J.Kiener fachkundig kommentierte.

Kassenprüfer Theo Grötsch bestätigt dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung, in der alles passt und stimmt. Er dankt der Vorstandschaft insgesamt für die gute Arbeit und bittet um Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig erteilt wird.

Nachdem der Bericht des Zuchtwarts durch die Power-Point Präsentation bereits vorweggenommen war, verteilt der Vorsitzende die errungenen Preise.

Jungtierschau – Farbschlagsieger:

gelb Herbert Achhammer Champion

bloB Peter Radlinger

sw Markus Wiesnet

rot Albert Söllner

rfdgeh Georg Hauer

Unter Top „Ehrungen“ überreicht der Vorsitzende die Strassernadel in Gold an Johann Merl und Albert Kiener. Albert Söllner gratuliert er zum 70. Geburtstag.

Danach gibt er zu verstehen, dass es ihm eine besondere Ehre sei an Manfred Schatz die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft zu übergeben. M. Schatz bedankt sich bei allen für diese Ehre und stellt erleichtert fest, dass diese Ehrenmitgliedschaft zur rechten Zeit kommt. Nach drei Jahren Kampf und Demütigung im HV tue dies besonders gut. Er zeigt seine erste Urkunde als Strasserzüchter vom 14. 11. 1954 und erzählt dazu voller Stolz und Begeisterung sein Leben in der Strasserfamilie. Er habe für den HV viel geleistet, eine Menge Geld eingebracht und 5 mal eine HSS organisiert. Er wolle dabei bleiben und nicht herausgeschmissen werden. Deshalb habe er um seine Ehre gekämpft. Dieser Weg sei noch nicht ganz zu Ende. Er plädiert für eine gerechtere Bewertungsform, bei der nicht nur immer die „Großen“ vorzüglich abschneiden, sondern bei der jeder Züchter eine Chance hat. M. Schatz fordert einen Neuanfang im HV und erwartet für sich und alle anderen eine bessere Zukunft im Sonderverein der Strassertaubenzüchter Deutschlands.

J. Köstler, Schriftführer

J. Kiener, Vorsitzender



Die Erringer der Preise: v.l. Peter Radlinger, Georg Hauer, Markus Wiesnet,  
Herbert Achhammer, Albert Söllner und 1. Vors. J. Kiener  
Nicht auf dem Bild Armin Baumgartner



*Strassernadel in Gold  
Johann Merl und Albert Kiener*



| Das neue Ehrenmitglied im Bezirk 7 Manfred Schatz